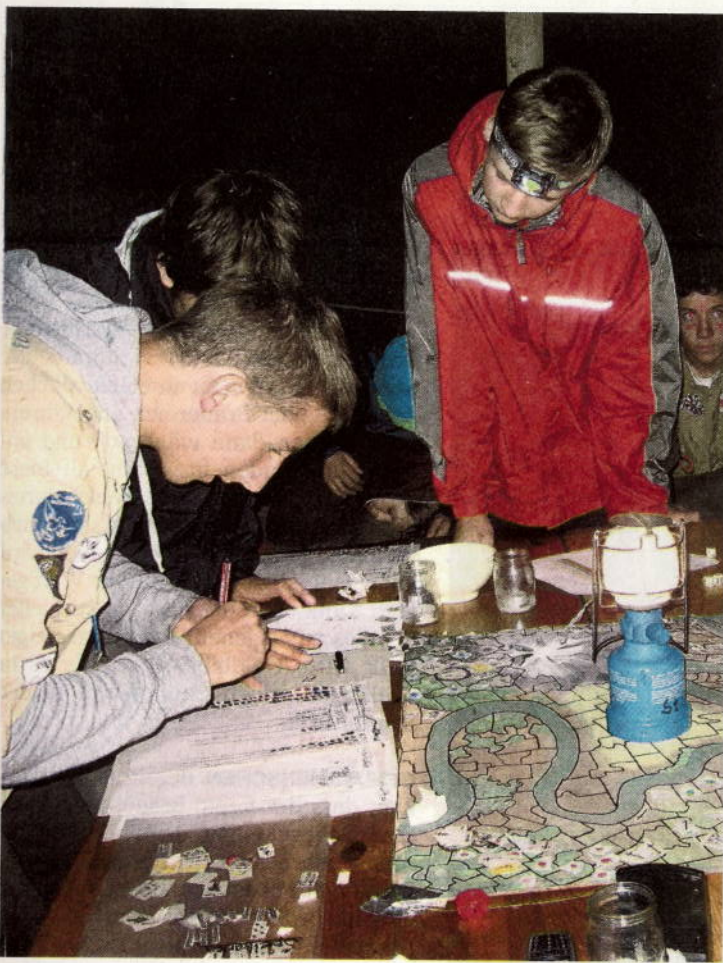




Lagerleben. Pfadfinder der Abteilung Blauenstein auf ihrem Lagerplatz in Stein am Rhein im Kanton Schaffhausen. Foto Pfadi Blauenstein

# Sommerferien mit Indianern und Heidi

Dieses Wochenende kehren viele Pfadfinder und Jungschärler der Region aus ihren Sommerlagern zurück



Nachtaktiv. Pfadfinder der Abteilung St. Urs. Foto Pfadi St. Urs

ROGER PLATTNER

**Tausende Kinder aus der Region erleben in den letzten zwei Wochen Abenteuer in allen Teilen der Welt. Und das, ohne die Schweiz verlassen zu müssen.**

Jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien erleben Kinder und Jugendliche aus der Region die wildesten Abenteuer. Sie besuchen fremde Länder oder reisen sogar in die Zukunft und die Vergangenheit. Die Kinder müssen für die Sommerlager (SoLa) der Pfadis und Jungscharen aber nicht wirklich weit weg reisen. All ihre Abenteuer finden auf Schweizer Boden statt.

Bei der Pfadi Region Basel gingen 2000 Kinder aus 40 Abteilungen zu verschiedenen Zielen. Besonders beliebt war dabei Amerika. 25 junge Wölflin, Kinder zwischen sechs und elf Jahren, der Pfadi Ramstein halfen Pumuckl in den USA beziehungsweise in Balsthal, seinen entführten Meister zu finden. Das gelang und machte Spass, wie Leiterin Anna Gödrin berichtet: «Wir hatten tolles Wetter, tolle Stimmung und eine gute Zeit, und wir freuen uns auf das nächste Jahr.» Ebenfalls nach Amerika, aber in

die Vergangenheit verschlug es die Abteilung Pro Patria Riehen im freiburgischen Plaffeien. Als Cowboys mussten die 24 Pfadfinder verhexte Goldgräber erlösen und mit Indianern kämpfen. Auf die andere Seite schlugen sich die Kinder der Jungschärler Frick, die als Indianer den Kanton Solothurn unsicher machten.

**VERFEINDETE CLANS.** Über 50 Mitglieder der Pfadi Blauenstein reisten in ein fiktives, südamerikanisches Land in Stein am Rhein, dessen Diktator zur Vernunft gebracht werden musste. Ans andere Ende der Welt begab sich die Pfadi St. Urs. In Russland, gelegen im Kanton Glarus, musste sie verfeindete Clans im Kampf gegen den bösen Zaren vereinen. Die Jungschärler Binningen blieb in Prattigau auch vom Thema her in der Schweiz. Die Kinder begegneten vielen Schweizer Persönlichkeiten. Mithilfe von Heidi wurden zum Beispiel Ziegen gemolken und Butter hergestellt. Die Kinder werden nach ihrer Rückkehr aus den «fernen Ländern» nicht nur viele Erinnerungen im Gepäck, sondern auch einiges gelernt haben.



Hungrig. Essensausgabe bei der Pfadi Blauenstein. Foto Pfadi Blauenstein

